

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 37

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

KASINO VON EVIAN

in der Halle

GROSSER GALA-BALL  
der Wasser-Sporte

Für die Tänzer ist Badkostüm oder  
Gesellschaftskleid bis Mitternacht obli-  
gatorisch.

Hoffentlich wird Demaskierung verboten!

Iwei

Der Witz

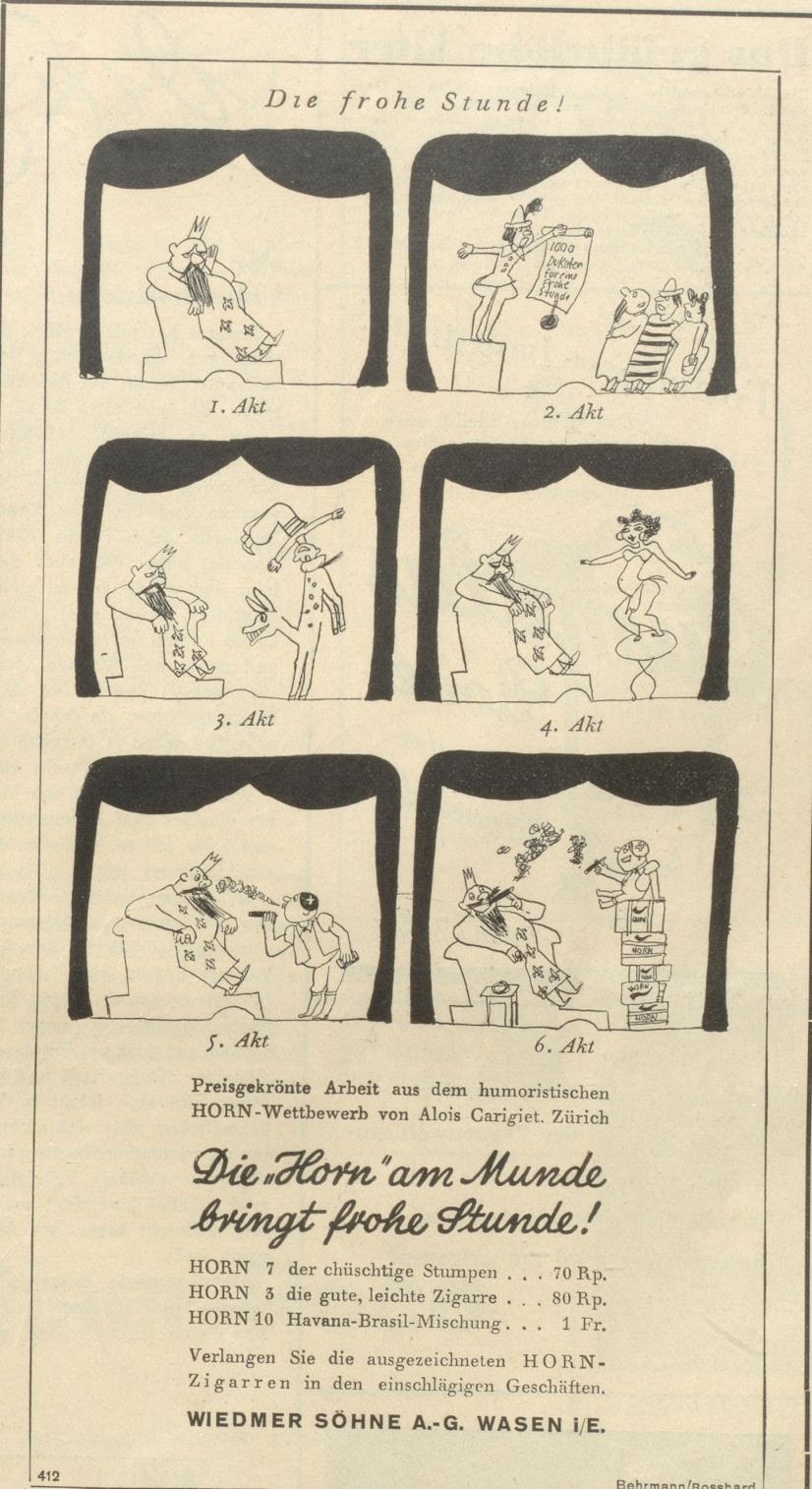
vom Staubsauger

Ein Staubsauger-Verkäufer ist auf  
seiner Reise in einem kleinen Dorf  
im obern Baselbiet angelangt. Er  
spricht bei einer Bauernfrau vor und  
fängt an des langen und breiten die  
Vorzüge seines Staubsaugers zu rüh-  
men. «Ach», unterbricht die Frau sei-  
nen Redeschwall, «mache Sie nitt so  
vieli Wort und zeige Sie mir lieber,  
was de Staubsuuger leistet!»

«Werd' ich gleich», meint unser  
Reisender. Er trägt nun sämtliche  
Teppiche des Hauses zusammen und  
breitet sie auf dem Boden aus. Dann  
holt er noch etwas Erde vom Garten  
und streut diese gründlich darüber.  
«So», meint er nun triumphierend zur  
Bauersfrau, während er seinen Staub-  
sauger auspackt, «wo haben Sie nun  
einen Anschluss ans Elektrische?»

«En Anschluss ans Elektrisch?»  
meint die gute Frau, «ja mir hän 's  
Elektrisch gar nitt!»

niep



Preisgekrönte Arbeit aus dem humoristischen  
HORN-Wettbewerb von Alois Carigiet, Zürich

Die „HORN“ am Munde  
bringt frohe Stunde!

HORN 7 der chüschtige Stumpen . . . 70 Rp.  
HORN 3 die gute, leichte Zigarre . . . 80 Rp.  
HORN 10 Havana-Brasil-Mischung . . . 1 Fr.

Verlangen Sie die ausgezeichneten HORN-  
Zigarren in den einschlägigen Geschäften.

WIEDMER SÖHNE A.-G. WASEN i/E.

412

Behrmann/Bosshard

Gegen Fettsucht, Kropf, Arterienverkalkung und Beschwerden des kritischen Alters, ist die ideale Kur mit  
**ADIPOSIN VON DR. HAFNER**  
Preis Fr. 6.50  
Laboratoires Plaine 43, Yverdon

**Löwen-Garage Zürich**

G. VELTIN im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53.929  
Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen, Waschen, Schmieren - Reparaturen  
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt — Einzelboxen



## Das gefährliche Alter

Die Abänderungsjahre, sowie Arterienverkalkung mit ihren Folgen brauchen Sie nicht mehr zu fürchten. Machen Sie getrost eine Kur mit dem Kräutersaft «Rosolida» (Schutzmarke Rophaien), der die Schlaflösigkeit, Mattigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Schmerzen in der Herzgegend, Atembeschwerden etc. sehr erleichtert und in vielen Fällen ganz behebt. Das Herz kommt wieder in ruhigen Gang und ganz behebt. Das Herz kommt wieder in ruhigen Gang und ganz behebt. Das Herz kommt wieder in ruhigen Gang und ganz behebt. Das Herz kommt wieder in ruhigen Gang und ganz behebt. Das Herz kommt wieder in ruhigen Gang und ganz behebt.

Kräuterhaus «Rophaien», Brunnen 8.

Auch in Apotheken und Drogerien erhältlich.

## Tadellose Isolation!

Das Wasser bleibt auch bei ausgeschaltetem Strom noch stundenlang heiß.  
Mit dem



FR. SAUTER A-G. BASEL

Wer auf dieser Seite inseriert,  
Bestens sich bei der Frauenwelt ein-  
führt;  
Es soll ihn sicher nie gereuen,  
Steter Erfolg wird ihn erfreuen!

# die Frau

## Die Urlaubskarte

Jemand hat mir erzählt, die Zürcher seien recht umständlich in ihrer Art, unbekannte Damen auf der Strasse anzureden. Es gehe etwa so zu:

«Ist es erlaubt, schönes Fräulein, schönes Wetter heute, nicht? haben Sie schon den neuesten Marlenefilm gesehen und die neue Kapelle in der Sihlporte gehört? ein chäibe rassigs Complet haben Sie aber da an, Fräulein, das würde gut zu meinem neuen Cabriolet passen, aber leider habe ich es am letzten Herrenrennen eingestaucht und muss drei Wochen warten bis es repariert ist und so bin ich momentan sozusagen bloss ein simpler Fussgänger, nein, Sie sehen ja tatsächlich der Greta Garbo zum Verwechseln ähnlich...»

Wie dem auch sei, ich bin in Zürich ein einziges Mal angesprochen worden, und zwar auf so komische Art, dass es erzählenswert ist:

Ich komme tief in Gedanken versunken die Stampfenbachstrasse herab. Genua zwei Schritte vor dem kleinen Café Venezia kommt eine Limousine herangesaust, eleganter Stopp, Schlag aufgerissen, schneidiger junger Herr stürzt heraus, auf mich zu, lüftet sein schwarzglänzendes «Goggsöfeli» und fragt mit der Miene des sich leicht in Verlegenheit befindlichen, aber sich nicht anders helfen zu wissenden Gentleman: «Entschuldigen Sie vielmals, Fräulein, ich kenne mich nämlich hier nicht aus, können Sie mir vielleicht sagen, wo das Café Venezia ist?»

Dabei schaute er mich so fragend ernsthaft an, als hing sein ganzes Leben davon ab, zu wissen, wo dies Café

stehe. Er spielte seine Rolle so gut (Grossaufnahme Willy Fritsch, kecker Draufgänger, alle Herzen im Sturm erobert!), dass ich tatsächlich drauf hereinfiel und ehrlich erstaunt über seine Kurzsichtigkeit auf die Türe wies, vor der wir standen, und sagte: «Aber da ist es ja!»

Er blickte auf die Türe, höchste Überraschung mimend, murmelte Entschuldigung, tat so, als wollte er ins Café hineingehen.

Dann aber lief er mir die paar Schritte, die ich mich entfernt hatte, wieder nach, riss eine Karte aus der Manteltasche, drückte sie mir in die Hand und sagte: «Entschuldigen Sie, wenn ich nochmals störe, aber Sie müssen begreifen ... bitte, lesen Sie! Es ist nämlich sehr wichtig!»

Fassungslos schaute ich die Karte an, es war eine Urkunde, versehen mit Stempeln, Marken, wichtig aussehenden schwungvollen Unterschriften — nichts fehlte von all den auf Urkunden üblichen Utensilien, die dem braven Schweizer unbedingten Respekt und Ehrfurcht oder Angst einflössen.

Ich dachte, der Kerl ist verrückt, ich muss so tun, als wäre es die selbstverständliche Sache der Welt, dass ich hier auf offener Strasse die Schriften eines völlig Unbekannten studiere.

Und ich las:

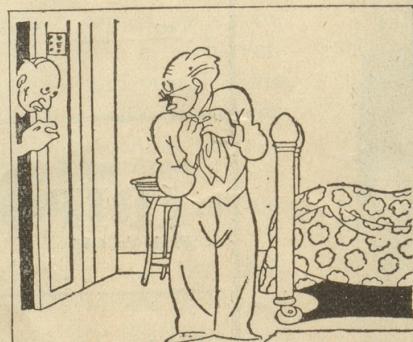
«Unterzeichneter bestätigt hiermit, dass ihr ehemlich angetrauter Mann, geb. ..., usw.

Name: Heinrich Meier

Wohnort: .....

Beruf: .....

sich die ganze letzte Woche durch mustergütiges Betragen (er kam im-



Der Witz Witz vom Zug

«Wenn gaht de Zug vo 6.42?»

«Am 7.23!»

«Guet, wecked Sie mich am 8.51!»

Ahora, Madrid



Jak. Kolb, Seifentafel, Zürich